


Mit kleinen Mitteln lässt sich viel bewegen

 [Arnsberg](#), 24.10.2008, Von Matthis Dierkes

, [0 Kommentare](#)

, [Trackback-URL](#)

Arnsberg. Als Vertreter des Arnsberger "Fördervereins für Bildung und Entwicklung" in Pakistan hat Dirk Fißmer das Leben der Kinder an der dortigen Saint Thomas High School kennen gelernt und viele Eindrücke mit nach Deutschland genommen.



Josef Iqbac (r), Dirk Fißmer und Mitglieder des Fördervereins. (md)

45 Grad sind es im Sommer 2008, als Dirk Fißmer für drei Monate nach Pakistan reiste, um dort die 500 Kinder an einer Schule für Christen und Muslime zu besuchen. Eine einzigartige Erfahrung für den Deutschen, der durch die Freundschaft zu einer pakistanischen Familie aus Arnsberg mit dem Projekt in Kontakt geriet.

Josef Iqbac und seine Familie stammen aus dem armen asiatischen Land, wo sie seit Jahren die Saint Thomas High School finanziell unterstützen. Vor zehn Jahren haben sie den Förderverein gegründet, um auch die Öffentlichkeit über die schwierige Lage in Pakistan zu informieren. Dort ist es schon die große Ausnahme, dass überhaupt eine Schule betrieben werden kann. Die Kinder sitzen auf dem staubigen Boden, Geld für Bänke oder gar Tische ist nicht vorhanden.

Dirk Fißmer hat an dieser Schule während seines Aufenthaltes unterrichtet und war von der Mentalität der Schüler schwer beeindruckt: "Dort sind alle ungemein freundlich", erzählt er und bedauert, dass viele Menschen in Deutschland die verzweifelte Lage der normalen Bevölkerung nicht wahrnehmen würden: "Pakistan klingt immer nur schlecht. Es sind doch nicht alle Terroristen, die dort leben. Die Menschen möchten in Frieden leben."

Vorurteile dieser Art versucht Josef Iqbac schon seit Jahren auszuräumen. Der 52-Jährige kann sich nur zu gut an seine eigene Schulzeit erinnern und weiß, wie schwer es für die Kinder ist, ausreichende Bildung zu erhalten. Viele der Jüngsten müssen schon neben der Schule ihren Eltern bei der Arbeit helfen und haben auf dem Weg zur Schule, gerade im Sommer, eine lange Strecke in glühender Hitze zu bewältigen.

Nach dem Tod der Direktorin, Josefs Schwester Marta, leitet seine Familie die Schule aus dem fernen Deutschland. Doch die Aufgabe ist so auf Dauer nicht zu lösen. Schon so ist es eine mühselige Arbeit, immer wieder ausreichende Spenden zu sammeln, die Josef Iqbac nach Pakistan schickt. Dabei freut sich der Förderverein immer wieder über die Hilfsbereitschaft der Arnsberger.

Dennoch bleibt es schwer, den Funken Hoffnung an der Saint Thomas High School zu bewahren. Für Josef Iqbac ist das eine Lebensaufgabe: "Ich will diesem Land etwas Gutes

tun. Mir geht es hier in Deutschland gut, aber den Menschen in Pakistan geht es sehr schlecht." Dabei ist Hilfe gar nicht so schwer: schon für 100 Euro konnte Dirk Fißmer einen Brunnen bauen.